

Regionales Zukunftskonzept für die Region Altenburger Land im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung

Auftraggeber:

Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes e. V.
c/o Landratsamt Altenburger Land
Vorsitzender Wolfram Schlegel
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg

Auftragnehmer:

abraxas. Tourismus- & Regionalberatung GmbH
Geschäftsführer Prof. Dr. Harald Kunze
Weimarische Straße 3
99425 Weimar

Verfasser:

Prof. Dr. Harald Kunze
Alexander Pilling
Julia Düppenbecker

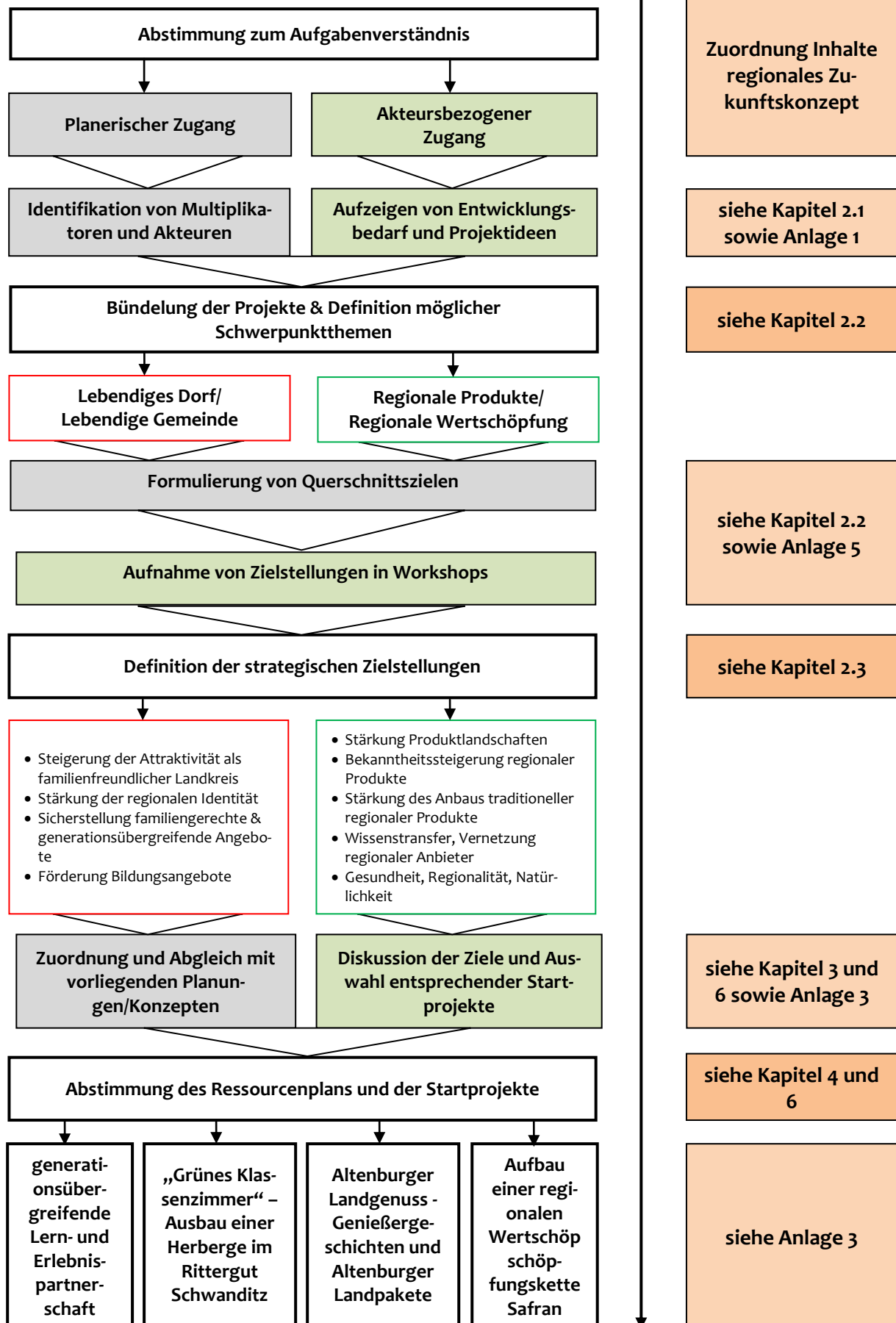
Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Abbildungsverzeichnis	3
Kurzdarstellung des regionalen Zukunftskonzeptes.....	4
1 Vorstellung der Region	5
2 Thematische Schwerpunkte und Ziele der Region Altenburger Land.....	6
2.1 Entwicklungsbedarf und -potenzial	6
2.2 Schwerpunktthemen	7
2.3 Ziele der Region	11
3 Bezug zu anderen Planungen	12
4 Ressourcenplan	12
5 Prozessorganisation durch regionale Umsetzungsstrukturen.....	15
5.1 Beschreibung der regionalen Partnerschaft	15
5.2 Organisationsstruktur.....	16
5.3 Zielerreichungskontrolle.....	16
5.4 Projektauswahlverfahren	17
6 Startprojekte.....	18
Quellenverzeichnis	19
Anlagenverzeichnis.....	20

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1	Landkreis Altenburger Land 5
Abb. 2	Integration der Schwerpunktthemen über die Querschnittsziele 7
Abb. 3	Übersicht der Projektideen im Rahmen der Schwerpunktthemen..... 8
Abb. 4	Ressourcenplan der Region Altenburger Land 13
Abb. 5	Vorstand des FEAL e.V. nach Akteurs- und Interessengruppen 15

Kurzdarstellung des regionalen Zukunftskonzeptes



1 Vorstellung der Region

Die Region Altenburger Land entspricht dem Landkreis Altenburger Land. Der Landkreis umfasst 33 Gemeinden und die 5 Städte Altenburg, Gößnitz, Lucka, Meuselwitz und Schmöln. Die Gemeinden sind derzeit als Verwaltungsgemeinschaften (VG) organisiert. Ausnahmen bilden dabei die Gemeinde Nobitz und die Erfüllende Gemeinde (EG) Gößnitz (für Ponitz und Heyersdorf). Abb. 1 zeigt die Gebietsabgrenzung des Landkreises. Das Altenburger Land umfasst eine Fläche von 569 km² mit einer Einwohnerzahl von 93.605.¹



Abb. 1: Landkreis Altenburger Land²

Die gewählte Abgrenzung der Region entspricht der anerkannten LEADER-Region der Förderperiode 2007 – 2013 und soll ebenfalls für die aktuelle LEADER-Förderperiode bestehen bleiben. Im Rahmen dieser Abgrenzung konnte bereits im Zeitraum der letzten Jahre mit der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen ein erheblicher Mehrwert für die Region generiert werden. An diesen gilt es im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung anzuknüpfen und die Entwicklung in der Region weiter voranzutreiben.

Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis des Freistaates Thüringen und liegt im Zentrum der mitteldeutschen Wirtschaftsregionen Leipzig, Halle, Chemnitz, Zwickau, Jena und Gera. Der Landkreis ist mit einer guten überregionalen Straßen- und Schienenanbindung sowie einer Flugverkehrsanbindung ausgestattet. Geprägt ist das Altenburger Land durch eine leistungsstarke Landwirtschaft und durch bedeutsame Zeugnisse der Kulturgeschichte. Die in der Region typischen kleinen Bauerndörfer sind in erster Linie von großen Vierseitenhöfen geprägt. Charakteristisch für das Altenburger Land sind außerdem die zahlreichen Burgen und Schlösser, z. B. die Burg Posterstein oder das Schloss in Altenburg. Bis zur Gründung des Landes Thüringen 1920 war Schloss Altenburg Amtssitz und Residenz des Herzogtums Sachsen-Altenburg. Von regionaler Besonderheit ist des Weiteren der Bestand an historischen Windmühlen, z. B. die Bockwindmühle in Lumpzig.

In wirtschaftlicher Hinsicht ist das Altenburger Land überwiegend von klein- und mittelständischen Unternehmen geprägt. Leistungsstarke Wirtschaftsbereiche sind, aufgrund der guten Böden, die Landwirtschaft, das verarbeitende Gewerbe mit der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, der Maschinenbau sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Überregional ist das Altenburger Land vor allem für die Produkte Spielkarten, Ziegenkäse, Bier, Spirituosen und Senf bekannt.

¹ Vgl. Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 2013

² Landkreis Altenburger Land, Stand 2015

2 Thematische Schwerpunkte und Ziele der Region Altenburger Land

2.1 Entwicklungsbedarf und -potenzial

Im Rahmen der Demografie, Daseinsvorsorge und Wirtschaft zeigen Analysen der Region Altenburger Land folgende Ansatzpunkte auf, die die Grundlage für die Identifikation des Entwicklungsbedarfs und -potenzials sind:³

- Stärken
 - langjährige Erfahrungen im Umgang mit dem demografischen Wandel
 - ausgeprägtes Vereinsleben als Ankerpunkt der dörflichen Gemeinschaft
 - leistungsstarke Bereiche: Landwirtschaft, Maschinenbau und Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
- Schwächen
 - enorme Bevölkerungsrückgänge
 - vergleichsweise starke Überalterung der Bevölkerung und die damit verbundene Gefährdung des ausgeprägten Vereinslebens in der Region
 - fehlende Vernetzung der Angebote
- Chancen
 - Nähe und gute Verkehrsanbindung zum Verdichtungsraum Leipzig
 - Partner der Metropolregion Mitteldeutschland
- Risiken
 - weitere Rückgänge der Bevölkerungszahlen
 - Verstärkung der Versorgungsprobleme insbesondere der älteren Bevölkerung im ländlichen Raum
 - Verzahnung mit dem Verdichtungsraum Leipzig über die Bundeslandgrenze hinweg (Problem der strukturellen Passfähigkeit)

Basierend auf ca. 20 durchgeführten Einzelgesprächen und zwei Workshops in der Region wurde Entwicklungsbedarf in den Themenfeldern der Daseinsvorsorge und Wirtschaft vor allem in folgenden Bereichen identifiziert:

- teilweise fehlende familienfreundliche Strukturen und Angebote (Familienbildungsangebote, Seniorentreffpunkte, Öffnungszeiten Kindergärten, Personennahverkehr etc.)
- mangelhafte bis fehlende medizinische Versorgung
- überalterte Ärzte- und Apothekenstruktur
- Überalterung in den Vereinen
- Fachkräftemangel durch demografische Schrumpfung
- fehlende Vernetzung sowie mangelhafter Informationsaustausch regionaler Akteure

Entwicklungspotenzial besteht im Altenburger Land insbesondere im Engagement der unternehmerisch denkenden Menschen. Die Bürgergesellschaft der Region ist offen für neue Wege und verschließt sich nicht gegenüber ihren Problemen. Bereits bestehende Entwicklungen gilt es im

³ Vgl. Thüringer Landesamt für Statistik, Stand 2013 und Regionale LEADER-Entwicklungsstrategie Altenburger Land (2015)

Bereich der Daseinsvorsorge und Wirtschaftskraft auszubauen. Um die Stärken des Altenburger Landes gezielt zu nutzen, ist eine enge Zusammenarbeit der regionalen Akteure notwendig. Von Bedeutung bei der zukünftigen Entwicklung der Region sind vor allem die Ausrichtung auf Qualität, die Stärkung der regionalen Identität, der produktive Einsatz und die öffentliche Anerkennung des Ehrenamtes und der Sicherung der Attraktivität der ländlichen Kultur.

2.2 Schwerpunktthemen

Das Modellvorhaben Land(auf)Schwung bietet der Region Altenburger Land Möglichkeiten, in Anbetracht der Herausforderungen des demografischen Wandels neue Lösungswege zur zukünftigen Sicherung der gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Bedürfnisse im ländlichen Raum zu entwickeln. Im Rahmen der zentralen Themenfelder

- Sicherung der Daseinsvorsorge und
- Stärkung der Wirtschaftskraft

will die Region Altenburger Land je ein Schwerpunktthema definieren. Die Themenfindung für die zukünftige Strategie setzte einen dynamischen und akteursbezogenen Gruppenprozess voraus, der in einer Vielfalt an Projektthemen mündete. Um den vorgegebenen Zeitrahmen gut zu nutzen, hat der Auftragnehmer in engem Zusammenwirken mit dem Auftraggeber, sofort nach der Auftragserteilung, einen entsprechenden Arbeitsprozess eingeleitet. Es wurde eine Vielzahl von Akteursgesprächen, Arbeitsgruppensitzungen und Workshops durchgeführt.

Identifizierte Veränderungsbedarfe und viele Projektideen bildeten die Grundlage für die Formulierung der Schwerpunktthemen der Region Altenburger Land. Durch kritische Betrachtung und Bündelung von Projektthemen wurden folgende Schwerpunktthemen herausgearbeitet:

- Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde
- Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung

Diesen Schwerpunktthemen sind Projektthemen zugeordnet (siehe Abb. 3). Die Querschnittsziele gelten gleichermaßen für alle Schwerpunktthemen und sind selbst keine Projekte. Sie schaffen Qualität, nehmen Impulse aus dem Wettbewerb auf und integrieren die Schwerpunktthemen.

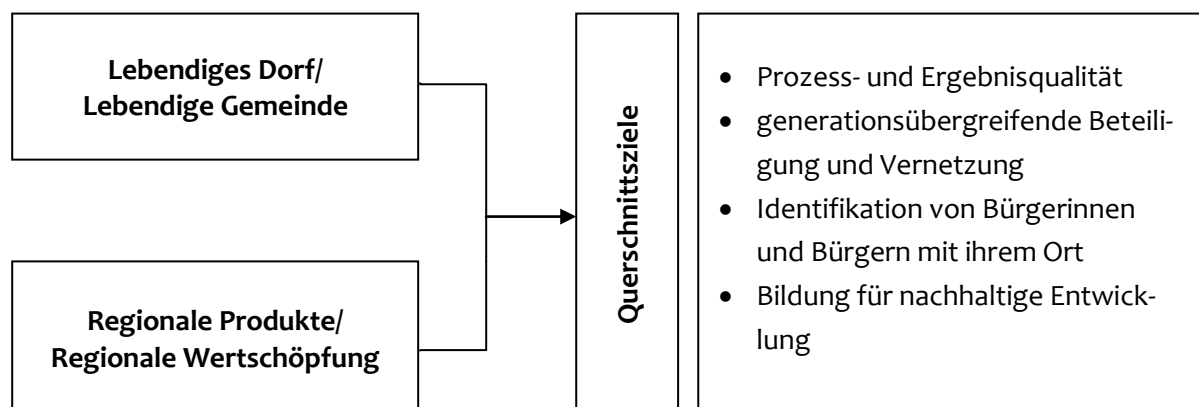


Abb. 2: Integration der Schwerpunktthemen über die Querschnittsziele

Abb. 3: Übersicht der Projektideen im Rahmen der Schwerpunktthemen

zentrale Themenfelder	Schwerpunktthema	Projektbündel	Projekte
Sicherung der Daseinsvorsorge	Lebendiges Dorf/ Lebendige Gemeinde	Jugend und Familie	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zum Audit als familienfreundlicher Landkreis mit Berücksichtigung alternder Vereine (Studie „alter Verein – und wie weiter?“) • generationsübergreifende Lern- und Erlebnispartnerschaft Senioren-Schüler • Ankerpunkte für das dörfliche Leben • Gemeinsam nicht einsam • Radmobilität: Ausschilderung, Servicepunkte, gebietsübergreifender Austausch, E-Bike-Weltmeisterschaft • mehrtägige Klausurtagung der Bürgermeister und Akteure • Organisation und Durchführung von Workcamps für Jugendliche • Theaterprojekt im ländlichen Raum (Aufführung in Kirchen der Region) • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera
		Umweltbildung	<p><i>Rittergut Schwanditz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau eines denkmalgeschützten Gebäudes zur Herberge für Schulklassen • inhaltlicher und personeller Ausbau der Projekte im Rahmen der Umweltbildung (Zusammenarbeit mit regionalen Schulen) • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera <p><i>Quellenhof Garbisdorf</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehmbauprojekt • Antrag zum immateriellen Kulturerbe 2015 „Vogelschießen Garbisdorf“ • historische Handwerksprojekte mit Schulklassen • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera

zentrale Themenfelder	Schwerpunktthema	Projektbündel	Projekte
			<p><i>Mitteldeutsche Bildung- und Begegnungsstätte</i> <i>Bockwindmühle Lumpzig</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Betreiberkonzeptes • Abbau und Wiederaufbau der Scheune Mühlenhof mit eingebauter historischer Bohlenstube und Küche als Schulungs- und Veranstaltungsraum • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera
		Friedhofskultur	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt kulturhistorisch wertvoller Bauten und Grabanlagen • Angebot regionaler Bestattungskultur • Schaffung von Orten für Erinnerungskultur • Zonierung • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera
Stärkung der Wirtschaftskraft	Regionale Produkte/ Regionale Wertschöpfung	Kleingartenkultur	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit für ältere Menschen, ihren Garten unter Zuhilfenahme von Dienstleistungen weitere Jahre zu bewirtschaften • Maschinenring für kleingartentaugliche Kleinmaschinen • Einrichtung eines Tauschringes für Dienstleistungen und Gartenprodukte • Initiieren eines Regionalmarktes in Verbindung mit regionaler Produkte-Kiste • Projekt der „Neuen Arbeit Ostthüringen“: Tafelgärten → Leistungsbezieher bewirtschaften Gärten und Produkte werden an Bedürftige abgegeben • Weißkrautproduktion • Safranbau in Kleingärten • Beteiligung am Thüringer Kräuternetzwerk (Kooperationsprojekt) • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Gera

zentrale Themenfelder	Schwerpunktthema	Projektbündel	Projekte
		Anbau, Verarbeitung, Vermarktung regionaler Erzeugnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Altenburger Landgenuss – Genießergeschichten und Altenburger Landpakete • zentraler Aufkauf, Trocknung und Verkauf von Safran • Beteiligung am Thüringer Kräuternetzwerk (Kooperationsprojekt) • Wildkräuter • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Altenburg
		Netzwerk Hackschnitzel	<ul style="list-style-type: none"> • derzeit vorhandene Überschussmengen aus Landschaftspflegematerial sollen lokal Verwendung finden und Erdöl substituieren • Aufbau neuer effizienter Hackschnitzelheizungen • Organisation der Trocknung und Logistik über Maschinenring • mediale Begleitung durch LandCineasten e.V. und Bürgerfernsehen Altenburg

2.3 Ziele der Region

Ausgangspunkt für die Erarbeitung strategischer Ziele der Region Altenburger Land stellen die zentralen Themenfelder „Sicherung der Daseinsvorsorge“ und „Stärkung der Wirtschaftskraft“ dar. Im Rahmen der Themenfindung (siehe Kapitel 2.2) wurden für die Region zwei Schwerpunktthemen definiert:

- Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde
- Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung

Zu jedem Schwerpunktthema wurde ein Workshop durchgeführt. Über 30 Workshopteilnehmer formulierten für das Altenburger Land eine Vielzahl an operativen Zielen. Diese Ziele dienen als konkrete Vorgaben zur Untersetzung der strategischen Ziele im Rahmen der Zielerreichungskontrolle bis Mitte 2018. Für die Ermittlung der strategischen Ziele ist unter Beachtung der identifizierten Entwicklungsansätze, erarbeiteten Projektideen sowie operativen Ziele eine Bündelung und Fokussierung der vorhandenen Inhalte notwendig. Nach Abstimmung mit den Akteuren und dem Abgleich mit den Querschnittszielen sowie allen relevanten Planungsunterlagen werden unterhalb der Schwerpunktthemen folgende strategische Ziele benannt:

- Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde
 - Steigerung der lokalen und regionalen Attraktivität als familienfreundlicher Landkreis
 - Stärkung der regionalen Identität sowie Beteiligungsstruktur
 - Sicherstellung von familiengerechten und generationsübergreifenden Angeboten
 - Förderung außerschulischer praxisorientierter Bildungsangebote
- Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung
 - Erhalt und Stärkung regionaler Produktlandschaften
 - Bekanntheitssteigerung regionaler Produkte
 - Stärkung des Anbaus traditioneller regionaler Produkte
 - Wissenstransfer, Informationsaustausch und Vernetzung regionaler Anbieter

Die strategischen Ziele des Altenburger Landes sollen Freiräume für die Umsetzung von bestehenden Ideen, deren Realisierung bislang nicht möglich war, schaffen sowie neue Impulse in der Regionalentwicklung geben. Von Bedeutung sind dabei vor allem Regionalität, Heimatbezug und Gemeinschaftssinn.

Die Identifikation der strategischen Ziele erfolgte insbesondere in enger Abstimmung mit den Zielen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung. Das Altenburger Land leistet vor allem einen Beitrag zum Ausbau der Bildungsangebote, zur Vernetzung regionaler Wirtschaftsunternehmen, zur Sicherung der Daseinsvorsorge, zum Ausbau der sozialen Infrastruktur sowie zur innerregionalen und überregionalen Zusammenarbeit bzw. Vernetzung.⁴

⁴ Vgl. Leitfaden des BMEL: Modellvorhaben Land(auf)Schwung, Seite 11

3 Bezug zu anderen Planungen

Im Zuge der Erstellung des regionalen Zukunftskonzeptes waren folgende Planungen relevant:

- Länderübergreifendes Regionales Entwicklungskonzept „terra plisnensis“ (2011)
- Regionales Entwicklungs- und Handlungskonzept „Raum Altenburg-Borna“ (2012)
- Regionale LEADER-Entwicklungsstrategie Altenburger Land (2015)

Die vorliegenden Planungen wurden gesichtet und die strategische Zielausrichtung des Altenburger Landes entsprechend mit den aufgeführten Ansatzpunkten abgeglichen. Insbesondere das Thema der Daseinsvorsorge spiegelt sich in den Planungen wieder und stellt in der Region somit einen wesentlichen Schwerpunkt dar. Wichtig dabei ist in erster Linie die Erhöhung der Lebensqualität im ländlichen Raum, sodass Familien und Senioren optimale Lebensbedingungen (Lebensmittelversorgung, medizinische Versorgung, Angebote für Kinder, Bildung, Personennahverkehr etc.) geschaffen werden. Hier setzt das Schwerpunktthema „Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde“ an.

Das Schwerpunktthema „Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung“ knüpft insbesondere an dem Thema der Regionalität an. Heimatbezug und der Trend zu natürlichen, gesunden Produkten aus der Region sind wesentliche Ansatzpunkte der vorliegenden Planungen. Damit eng verbunden ist auch die Umweltbildung. In den letzten Jahren spielte diese Thematik immer wieder eine Rolle, konnte jedoch nicht in gewünschtem Maße umgesetzt werden. Im Rahmen von Land(auf)Schwung sollen diese Projekte in der Region umgesetzt werden und nachhaltig wirken.

4 Ressourcenplan

Im Ressourcenplan der Region sind die benötigten Ressourcen den vorhandenen gegenübergestellt. Die Differenz ergibt eine Ressourcenlücke, welche hauptsächlich mit den Mitteln Land(auf)Schwung überbrückt werden soll.

Im Bereich der regionseigenen öffentlichen Ressourcen kann keine Aussage getroffen werden, da dieser Wert abhängig von der Haushaltslage jeder Kommune in der Region ist. Das Altenburger Land kann durch Ehrenamt und die unentgeltliche Nutzung von Infrastruktur und Räumlichkeiten insbesondere unbare Ressourcen beisteuern. Unternehmen und private Antragsteller sorgen in ihrem Bereich für die Eigenmittelausstattung. Die Abb. 4 verdeutlicht die einzelnen zur Verfügung stehenden Mittel detailliert.

Die Bewertung der dargestellten Ressourcen in diesen Größenordnungen ist insbesondere mit der engen Verflechtung der beiden Schwerpunktthemen zu begründen.

Abb. 4: Ressourcenplan der Region Altenburger Land (für 3 Jahre)

Benötigte Ressourcen (Kosten)	Vorhandene Ressourcen				Ressourcenlücke	Ressourcen Land(auf)Schwung zur Überbrückung der Ressourcenlücke	Weitere Ressourcen zur langfristigen/ dauerhaften Finanzierung
Thematischer Schwerpunkt (a): Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde							
800.000 €	Regionseigene Ressourcen				574.935 €	500.000 €	<i>Einnahmen Verein LEADER-Mittel bis 2020</i>
	Öffentlich		Nicht-öffentlich				
	bar: n.n.*	unbar: Räume (7.500 €)	bar: 30.000	unbar: Ehrenamtsarbeit in den Vereinen (170.000 €) Räume (15.000 €)			
	Regionsexterne Ressourcen						
	Öffentlich		Nicht-öffentlich				
	bar: keine	unbar: Fachbeirat aus ALF und Landesentwicklung (1.800 €)	bar: keine	unbar: Fachbeiratsmitglieder aus überregionalen Verbänden (765 €)			

* in Abhängigkeit der Haushaltslage der einzelnen Kommunen

Thematischer Schwerpunkt (b): Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung							
700.000 €	Regionseigene Ressourcen			414.935 €	400.000 €	<i>Einnahmen Verein LEADER-Mittel bis 2020</i>	
	Öffentlich		Nicht-öffentlich				
	bar: n.n.*	unbar: Räume (7.500 €)	bar: 90.000 €				unbar: Ehrenamtsarbeit in den Vereinen (170.000 €) Räume (15.000 €)
	Regionsexterne Ressourcen						
	Öffentlich		Nicht-öffentlich				
	bar: keine	unbar: Fachbeirat aus ALF und Landesentwicklung (1.800 €)	bar: keine				unbar: Fachbeiratsmitglieder aus überregionalen Verbänden (765 €)
Regionale Entwicklungsagentur							
300.000 €	Betrieb der regionalen Entwicklungsagentur (externer Dienstleister)			300.000 €	300.000 €	<i>Weiterführung der Aufgaben durch FEAL e.V.</i>	

* in Abhängigkeit der Haushaltslage der einzelnen Kommunen

5 Prozessorganisation durch regionale Umsetzungsstrukturen

5.1 Beschreibung der regionalen Partnerschaft⁵

Im Rahmen der Wettbewerbsbeteiligung „REGION AKTIV – Land gestaltet Zukunft“ wurde der Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes (FEAL e.V.) am 23.01.2002 gegründet. Der Verein als LEADER-Aktionsgruppe „Altenburger Land“ steht im Rahmen der aktuellen Förderperiode 2014 – 2020 im Anerkennungsverfahren. Er repräsentiert die Partnerschaftsnetzwerke der in der Region tätigen Akteure.

Der FEAL e.V. hat derzeit 87 Mitglieder. Er setzt sich aus der Mitgliederversammlung und dem Vorstand zusammen. Unterstützt wird der Verein von einem Fachbeirat. Dem Vorstand gehören 16 Mitglieder an, von denen neun Wirtschafts- und Sozialpartner sind (siehe Abb. 3).

- 3 Vertreter von Wirtschaftsunternehmen
- 5 Vertreter von Vereinen/Verbänden (NABU Altenburger Land e.V., LIGA der freien Wohlfahrtspflege, Kreisverein Altenburger Landfrauen e.V., Verein Altenburger Bauernhöfe e.V., Kreisbauernverband Altenburg e.V.)
- 1 Vertreter der Kirche
- 2 Vertreter des Landkreises
- 1 Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes Altenburger Land
- 4 Vertreter kommunaler Gebietskörperschaften

Abb. 5: Vorstand des FEAL e.V. nach Akteurs- und Interessengruppen

Im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung repräsentiert FEAL e.V. die regionale Partnerschaft. Darüber hinaus soll das Entscheidungsgremium des FEAL e.V. (Vorstand) auch für Land(auf)Schwung die Projektauswahl übernehmen. Die Schaffung neuer Strukturen in der Region würde zum Aufbau von Parallelstrukturen führen und ist aus diesem Grund abzulehnen. Die Vernetzung von Land(auf)Schwung mit bestehenden Organisationsstrukturen wirkt für die Region Altenburger Land entwicklungsfördernd. Synergien können mit LEADER-Projekten entstehen.

5.2 Organisationsstruktur

Der Kern der Umsetzungsstruktur besteht in der regionalen Partnerschaft, des FEAL e.V. Der Verein ist eine Mitgliederorganisation regionaler Akteure. Er hält angemessene Organisationsstrukturen vor, sorgt für Kooperation und Vernetzung und ist Impulsgeber für die Region. Aus den Mitgliedern des FEAL e.V. wird ein Entscheidungsgremium gewählt, welches insbesondere für die Diskussion, Bewertung und Auswahl der zu fördernden Projekte sowie die Zielerreichungskontrolle verantwortlich ist. Dieses Gremium entspricht im Altenburger Land dem Vereinsvorstand des FEAL e.V. Auf Ebene der Akteure werden zwei Arbeitskreise gebildet, die zum jeweiligen identifizierten Schwerpunktthema neue Ansätze in der Projektentwicklung erarbeiten und die sich in

⁵ Vgl. Regionale LEADER-Aktionsgruppe Altenburger Land, Stand 2015

Umsetzung befindenden Projekte unterstützen. Der Informationsaustausch zwischen den Gremien erfolgt immer über die regionale Partnerschaft, bei der alle Informationen zusammenfließen und an die entsprechenden Akteure weitergegeben werden. Das Zusammenwirken der einzelnen Partner wird von der regionalen Entwicklungsagentur begleitet. Diese tritt als Organisator und Koordinator zwischen dem FEAL e.V., dem Entscheidungsgremium, den Arbeitskreisen sowie dem BMEL und dem Landkreis Altenburger Land auf. Des Weiteren ist die Entwicklungsagentur die Anlaufstelle für die Projektantragsteller. Sie unterstützt diese beim Antragsverfahren (siehe Anlage 2).

Zur Gewinnung neuer Mitglieder sowie der Einbindung weiterer unternehmerisch denkender Menschen wird durch die regionale Entwicklungsagentur crossmediale Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Diese umfasst das Verfassen von Artikeln in verschiedenen regionalen und überregionalen Zeitungen, den Aufbau und die Pflege einer Internetpräsenz, die Zusammenarbeit mit Funk und Fernsehen und die Durchführung verschiedener themenbezogener Veranstaltungen. Im Rahmen der Geschäftsstelle Land(auf)Schwung ist es für das Altenburger Land möglich, den Erfahrungs- und Informationsaustausch regionsübergreifend zu gestalten und eventuelle Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

5.3 Zielerreichungskontrolle

Das Erreichen der strategischen und operativen Ziele wird vom Entscheidungsgremium des FEAL e.V. überprüft. Die Kontrolle der Zielerreichung erfolgt kontinuierlich und wird in Jahresberichten zum 31.12. eines jeden Jahres sowie einem Abschlussbericht im Jahr 2018 dokumentiert. Die Ergebnisse der jährlichen Wirkungsbeobachtung (Monitoring) mittels Indikatoren und die Ergebnissbewertung (Evaluation) werden durch die regionale Entwicklungsagentur gesammelt und fortlaufend aktualisiert. Das Verfahren der Zielerreichungskontrolle umfasst die Datenfortschreibung, Datenauswertung sowie das Ziehen entsprechender Schlussfolgerungen.

Datenfortschreibung

- jährliche Ergänzung der Entwicklung und Aufnahme neuer Messwerte

Datenauswertung

- Vergleich der fortgeschriebenen Entwicklungslinien mit den angestrebten Zielwerten für Indikatoren
- Interpretation der Weiterentwicklung
- Einschätzung der Zielerreichung im Kontext zu den gesetzten Zielen

Schlussfolgerungen

- Ableitung des Bedarfs für eine Strategieanpassung
- Begründung

5.4 Projektauswahlverfahren

Der Umsetzung der Projekte im Altenburger Land geht ein Bewertungsverfahren voraus, welches durch das Entscheidungsgremium und die regionale Entwicklungsagentur organisiert wird. Ziel dieses Auswahlverfahrens ist es, den Charakter von Land(auf)Schwung zu bewahren und somit die Passfähigkeit der Projekte zu den gesetzten Zielen der Region zu gewährleisten. Die Bewertung der Projektanträge erfolgt in zwei Schritten: die Prüfung der Mindestkriterien und anschließend der Rankingkriterien. Die Mindestkriterien müssen zwingend alle mit „ja“ beantwortet sein, bevor ein Projekt zur Bewertung nach den Rankingkriterien zugelassen wird (Kriterien siehe Anlage 4). Im Rahmen der Rankingkriterien wird eine Rangfolge der Projekte vorgenommen. Je nach erreichter Punktzahl werden die Projekte eines Förderjahres ihrer Reihenfolge nach in die Projektliste aufgenommen. Der Abwicklungspartner vergibt die Fördermittel gemäß dieser Rangliste.

Der Verfahrensprozess zur Projektauswahl ist transparent und nicht diskriminierend angelegt. Die Veröffentlichung der Kriterien sowie Dokumentation der Sitzungen des Entscheidungsgremiums erfolgt auf der Internetseite des Landkreises sowie der noch aufzubauenden Internetpräsenz Land(auf)Schwung.

6 Startprojekte

Im Rahmen der Umsetzung der identifizierten Schwerpunktthemen wurden in den jeweiligen Workshops neben der Erarbeitung operativer Ziele auch die Startprojekte diskutiert. Die ausgewählten Projekte spiegeln in besonderem Maße die Inhalte der regionalen Schwerpunktthemen wieder. Des Weiteren wurde bei den Projektvorstellungen darauf geachtet, ob bereits ein Projektträger vorhanden und inwiefern die Realisierung bereits 2015 möglich ist.

Da die Schwerpunktthemen der Region Altenburger Land eng miteinander verbunden sind und eine Vernetzung bzw. Kooperationen themenübergreifend erfolgen können, sind die ausgewählten Projekte ebenfalls ein Beispiel für das Zusammenspiel des „Lebendigen Dorfes“ mit den „Regionalen Produkten“. Sie ergänzen sich und können nicht losgelöst voneinander betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund können die Startprojekte und alle folgenden Vorhaben einen Mehrwert für die gesamte Region schaffen. Des Weiteren bedienen die Projekte in den meisten Fällen ein breites Spektrum an Kooperationspartnern bzw. Projektbeteiligten, sodass der Rückhalt und die Identifikation der Bevölkerung mit der Strategie gegeben sind.

Folgende Startprojekte können benannt werden:

- Lebendiges Dorf/Lebendige Gemeinde
 - Generationsübergreifende Lern- und Erlebnispartnerschaft
 - Ausbau des denkmalgeschützten Gebäudes des Rittergutes Schwanditz als Bildungszentrum und Herberge für Schulklassen
- Regionale Produkte/Regionale Wertschöpfung
 - Altenburger Landgenuss – Genießergeschichten und Altenburger Landpakete
 - Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette Safran

Abgerundet werden die Startprojekte und alle weiteren Vorhaben im Rahmen Land(auf)Schwung durch die Kurzfilmdokumentationen „Schöne Geschichten im Altenburger Land“, welches die mediale Begleitung der regionalen Prozesse übernimmt. Mit Hilfe dieser medialen Umrahmung sollen die Geschichten des Altenburger Landes bekannt gemacht und in der Region sowie in Thüringen als Beispiele regionaler Entwicklung verankert werden.

Quellenverzeichnis

- Landkreis Altenburger Land
http://www.altenburgerland.de/sixcms/detail.php?id=16428&_nav_id1=4865&_nav_id2=4953&_lang=de; 25.05.2015; 13.00 Uhr
- Regionale LEADER-Aktionsgruppe Altenburger Land
<http://www.leader-rag-abg.de/ueber-uns/>; 25.05.2015; 17.00 Uhr
- Thüringer Landesamt für Statistik (Informationen nach Themenbereichen)
<http://www.statistik.thueringen.de/startseite.asp>; 25.05.2015; 14.00 Uhr

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1** Beteiligung der Akteure im Rahmen der Strategieerarbeitung
- Anlage 2** Organigramm der regionalen Umsetzungsstruktur
- Anlage 3** Projektbögen der Startprojekte
- Anlage 4** Kriterienkatalog zur Projektauswahl
- Anlage 5** operative Ziele